

Identitätssuche des Menschen

Videos, digitale und gemalte Bilder von Arno Oehri im Schichtwechsel

TRIESEN – Der in Ruggell lebende und arbeitende Künstler Arno Oehri überraschte bei «the river (twice)» im Schichtwechsel in Triesen mit einer dreifach gegliederten Ausstellung: Videos, digitale und gemalte Bilder mit gegenständlichen Motiven! Eine intensive und spannende Eindrücke vermittelnde Ausstellung.

• Gerolf Hauser

Arno Oehri stellt immer wieder mit Hilfe verschiedener Medien Fragen nach der Identitätssuche des Menschen – bei seinem «Kunst am Bau Projekt» bei der Post in Eschen; beim Kulturprogramm der «XII. Internationalen Tagung der Deutschlehrer/-innen 2001» in Luzern, im April 2002 bei der Ausstellung «6 Räume» in der Feldkircher Villa Claudia oder bei der Schau des regionalen Kunstgeschehens vergangenes Jahr in St. Gallen (Kunsthalle und Kunstmuseum).

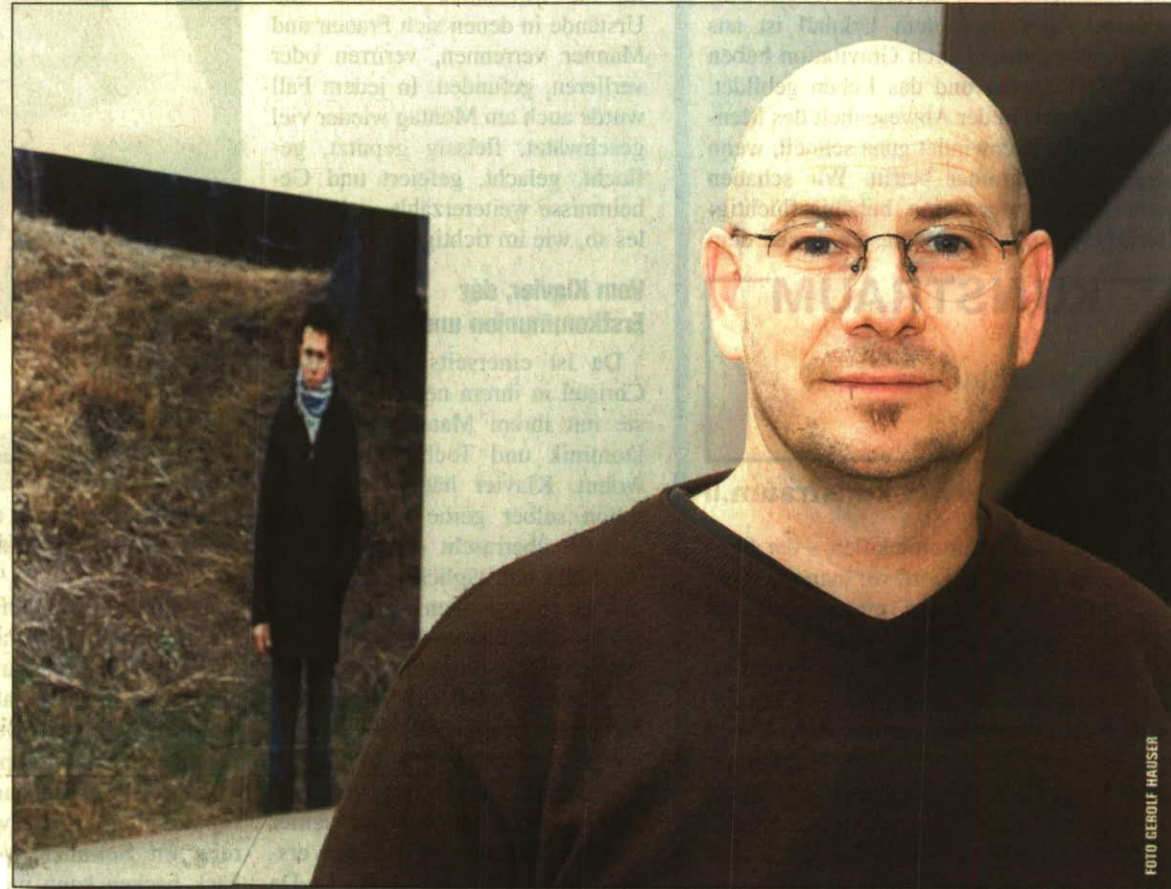


FOTO GEROLF HAUSER

Arno Oehri zeigt im Schichtwechsel in Triesen in der Ausstellung «the river (twice)» dreifach gegliederte intensive und spannende Eindrücke.

112 Volksblatt Mittwoch 10. März 2004

Filmische Begegnung

Für St. Gallen wählte eine Jury aus Hunderten von Eingaben Arno Oehris Videoarbeit «I have good news for you, Rita» aus, die jetzt in der Ausstellung im Schichtwechsel zu sehen ist. Mit bewegter Kameraführung und immer wieder leichter Unschärfe, führt Arno Oehri durch ein Haus mit all den Details, die ein Porträt der Bewohnerin schaffen. «Es geht um Träume und Erinnerungen, um Sehnsüchte und Verlockungen. Aus jedem Stück, das zu sehen ist, scheint dieser Mensch zu atmen.» Das zweite Video «the river (twice)» ist eine bei einem

Spaziergang entstandene filmische Erzählung einer Begegnung. Dabei zeigt die Kamera zwar nur eine Person, durch die beim Gehen entstehende Bewegung der Kamera, taucht aber in einem rhythmischen Geschehen der andere indirekt auf.

Gedankenräume

«Es hat mich gestört, dass mein malerisches Tun so weit weg ist von meinen Videoarbeiten», sagt

Arno Oehri. So zeigt er, als zweiten Teil der Ausstellung, gemalte, nach über 10 Jahren wieder figürlich gearbeitete Bilder. «Es hat mich fasziniert, digitale Bilder überzuführen in klassisch handgemalte Tafelbilder. Dabei bleibt das Skizzenhafte und Flüchtige sowie die Farbreduktion meiner bisherigen Malerei bei den figürlichen Darstellungen erhalten. Der dritte Bereich besteht darin, Schlüssel-

bilder aus den Videos zu kombinieren mit einzelnen Farbflächen, bei denen nur noch die Farbe und der Malgestus zu sehen sind. Damit bieten sie Gedankenräume, die Videobilder weiter zu denken.»

«the river (twice)»: Schichtwechsel, Triesen, Spörry, Alte Weberei bis 28. März, Sa. und So. von 14 bis 18 Uhr sowie Fr. 19. März, jeweils von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Der Künstler ist anwesend.

2/2

**VOLKS
BLATT**

MITTWOCH, 10. MÄRZ 2004